

A A a b c ... f ff ... l ll ... s ss s st sz ... x
y z tz. Die Ver-sal Buch-sta-ben. A B C
... X Y Z. Laut- und dop-pel
Buch-sta-ben. a e i o u y. ä ö ü. a e o u
m n. Die stum-men Buch-sta-ben b c ...

1754

EOD – Millionen Bücher nur einen Mausklick entfernt! In mehr als 12 europäischen Ländern!



Danke, dass Sie EOD gewählt haben!

Europäische Bibliotheken besitzen viele Millionen Bücher aus der Zeit des 15. – 20. Jahrhunderts. Alle diese Bücher werden nun auf Wunsch als eBook zugänglich – nur einen Mausklick entfernt. In den Katalogen der EOD-Bibliotheken warten diese Bücher auf Ihre Bestellung – 24 Stunden täglich, 7 Tage die Woche. Das bestellte Buch wird für Sie digitalisiert und als eBook zur Verfügung gestellt.

Machen Sie Gebrauch von Ihrem eBook!

- Genießen Sie das Layout des originalen Buches!
 - Benutzen Sie Ihr PDF-Standardprogramm zum Lesen, Blättern oder Vergrößern. Sie benötigen keine weitere Software.
 - *Suchen & Finden*:* Mit der Standardsuchfunktion Ihres PDF-Programms können Sie nach einzelnen Wörtern oder Teilen von Wörtern suchen.
 - *Kopieren & Einfügen*:* Text und Bilder in andere Anwendungen (z.B. Textverarbeitungsprogramme) einfach kopieren und einfügen
- *Nicht in allen eBooks möglich.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Mit der Nutzung des EOD-Services akzeptieren Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen der bestandshaltenden Institution.

- Allgemeine Geschäftsbedingungen:
<https://books2ebooks.eu/csp/de/nls/de/agb.html>

Weitere eBooks

Schon fast 40 Bibliotheken in mehr als 12 europäischen Ländern bieten diesen Service an.

Finden Sie weitere Bücher zur Digitalisierung: <https://search.books2ebooks.eu>
Mehr Information unter <https://books2ebooks.eu>



Ein König bin ich geboren
Zum König bin ich erkort

Kungl. Biblioteket
STOCKHOLM

Underv.

ABC-böck.

Tysk.

1700-1829

ABC-bok

Ander/haub vnd gutt vnter/ger
gurem Gewissen innruhe vndt fried das Euan
um hören möchten / welches sie hofften/ daß es d
Gottes gnad vnd segen an dem ort einwurzeln v
ymb sich yflanzen solte. Vnd wo er ihnen in die
ennigen Punczen willfahren würde/ so solte er y
zweifeln/sie wolten ehe alles bey ihm auffsetzen/
daß sie ihn verlassen solten. Darauff antwortet e
were sein will vnd meynung/daß die Kirch also a
steller würde/ wie die were / davon sie außgezo
Denn er hette vorlangt (sagt er) sein Leben vnn
seine Güter/zu foryflanzung der reinen Kirche
geben vnd auffgeoyffert / vnd gedächre nimmern
wider in Frankreich zukommen. Auff dise herrl
verröstlung war jederman frewdig zum handel /
erbotten sich alle zu thun / wozu sie würden ber
werden. Als die Prediger wolten einer ymb dei
dern ein ganze Woche predigen/alle tag ein mal
des Sontags zwey mal. Die Handwercksleut
andere verhiessen/ daß sie die angefangene Best
nach irem euffersten vermögen wolten helffen ver
tigen / vnd sich nichts wengern/ wozu man sie an
sen würde/ guter zuversicht / es würde. Villegatg
auch seine zusag trewlich halten.

Ehrgeiz
Johann
Cointac
eins Sor
bonischen
Studenten
zu Paris.

Vnter des trägt sichs zu (welches hernach ein
sprung vndt vrsach gewesen ist aller nachfolgend
vnordnung) daß einer mit Namen Johann Co
rac/ein student auß der Sorbon/welcher mit den y
digern gezogen war/dieweil er wol studirt hatte: D
selbe hatte Hirns gnua/ aber auß Ehrgeiz vnd n
rischer begird wolte er für gelehrter geachtet werden
die andern Prediger/vnd begert/daß er zum Sup
intendenten vber sie möchte gesetzt werden / inn ar

Decorative border at the top of the page.

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference.

Vertical text on the right margin, likely a page number or reference.



A b c
d e f f
g h i j k l
m n o
p q r r s

ff sst ftu d w r y z b.

Die Ver-sal Buch-sta-ben.

A B C D E F G H I J K L M N O
P Q R S T U V W X Y Z.

Laut-und dop-pel Buch-sta-ben.

a e i o u y. á ó ü. ã ē d ū m ñ.

Die sum-men Buch-sta-ben.

b e d f g h k l m n p q r s t r z.



- 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
- 17. 18. 19. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 1000.

Decorative border at the bottom of the page.



A b c d e f f f g h i k l l m n o p q r r s t u v w x y z .

| | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|---|---|
| Ah | eb | ib | ob | ub | A | B |
| Ba | be | bi | bo | bu | C | D |
| Ca | ce | ci | co | cu | E | F |
| Cc | ec | ic | oc | uc | G | H |
| Cha | che | chi | cho | chu | I | K |
| Da | de | di | do | du | L | M |
| Fa | fe | fi | fo | fu | N | O |
| Gf | ef | if | of | uf | P | Q |
| Ga | ge | gi | go | gu | R | S |
| Ha | he | hi | ho | hu | T | U |
| La | le | li | lo | lu | W | X |
| Il | el | il | ol | ul | Y | Z |
| Ma | me | mi | mo | mu | | |
| Na | ne | ni | no | nu | | |
| Un | en | in | on | un | | |
| Wha | phe | phi | pho | phu | | |
| Ra | re | ri | ro | ru | | |
| Ar | er | ir | or | ur | | |
| Sa | se | si | so | su | | |
| Us | es | is | os | us | | |
| Wa | we | wi | wo | wu | | |
| Za | ze | zi | zo | zu | | |





SAter un-ser der du bist
im Him-mel. Ge-bei-
li-get wer-de dein Na-
me. Zu uns komme dein Reich.
Dein Wil-le ge-sche-he, wie im
Him-mel, al-so auch auf Er-
den. Unser täg-lich Brod, gib
uns heu-te. Ver-gib uns un-
se-re Schuld, als wir ver-ge-
ben un-fern Schul-di-ger.
Und füh-re uns nicht in Ver-
su-chung. Son-dern er-lö-se
uns von dem Ubel. Denn dein
ist das Reich, die Krafft, und
die Herr-lich-keit, bis in E-wig-
keit. A-men.

Ich glau-be an **G**ott den **V**ater,
All-mäch-tigen **S**chöp-f-er
Him-mels und der **E**r-den.

Und an **J**E-sum **C**hri-stum, sei-nen
 ei-ni-gen **S**ohn un-fern **H**Erren, der
 em-pfan-gen ist vom **H**ei-li-gen **S**ei-
 ste. **G**e-boh-ren von der **J**ung-frau-en
Ma-ri-a. **G**e-ht-ten un-ter **P**on-tio
Pila-to, ge-creu-ki-get, ge-stor-ben
 und be-gra-ben, nie-der ge-sab-ren zur
Höl-len, am drit-ten **T**a-ge auf-er-
 stan-den von dem **T**o-de, auf-ge-sab-
 ren gen **H**im-mel, si-ßend zur **R**ech-
 ten **H**and **G**ot-tes **D**es **A**ll-mäch-ti-
 gen **V**at-ers, von dan-nen **E**r kom-
 men wird, zu rich-ten die **L**e-ben-di-
 gen und die **T**od-ten.

Ich glau-be an den **H**ei-li-gen **G**rist,
 eine hei-li-ge **C**hrist-li-che **K**ir-che,
 die **G**e-met-ne der **H**ei-li-gen, **B**er-
 ge-bung der **S**ün-den, **A**uf-er-ste-
 hung des **F**lei-sches, und ein e-wi-
 ges **L**e-ben, **A**-men.

Die hei-li-gen Ze-hen Ge-both
GOTTES.

Das Erste Ge-both.

Du solt kei-ne an-de-re Göt-ter
haben neben mir.

Das An-der Ge-both.

Du solt den Na-men dei-nes
GOT-tes nicht un-nützlich füh-ren.

Das Drit-te Ge-both.

Du solt den Fey-er-tag hei-li-gen;

Das Vier-dte Ge-both.

Du solt dei-nen Va-ter und dei-ne
Mut-ter eh-r'n, auf daß dir's wol-ge-
he, und du lan-ge le-best auf Er-den.

Das Fünf-te Ge-both.

Du solt nicht töd-ten.

Das Sech-ste Ge-both.

Du sot nicht E-he-bre-chen.

Das Sie-ben-de Ge-both.

Du solt nicht steh-len.

Das Ach-te Ge-both.

Du solt nicht falsch Zeug-niß re-
den wi-der dei-nen Rech-ten.

Das Neund-te Ge-both.

Du solt nicht be-geh-ren dei-nes
Rech-ten Haus. A 3 Das

Das Zehende Geboth.

Du solt nicht be-geh-ren dei-nes
Nech-sten Weib, Knecht, Magd,
Zie-he, oder al-les was sein ist.

Von die-sen Ge-bo-then al-len re-det der HErr
al-so:

Ich der HErr dein Gott, bin ein
ey-fe-ri-ger Gott, der ü-ber die, so
mich has-sen, die Sün-de der Vä-ter
heim-su-chet an den Kin-dern, bis ins
drit-te und vierd-te Glied: A-ber de-
nen, so mich lie-ben, und mei-ne Ge-
bo-the hal-ten, tuh-e ich wol ins
tau-send Glied.

Vom hei-li-gen Sa-cra-ment
der Tauf-fe.

SEhet hin in al-le Welt, leh-ret
al-le Hey-den, und tauf-set sie
im Na-men des Vä-ters, und des
Soh-nes und des hei-li-gen Gei-stes.
Wer da gläu-bet und ge-taufft wird,
der wird se-lig wer-den: Wer a-ber
nicht gläu-bet, der wird ver-dam-
met wer-den. Das

Das Abend-mahl des HErrn.

Dieser HErr Ie-sus Chri-stus
in der Nacht, da ER ver-ra-
then ward, nahm Er das Brod,
dan-cket und brachs, und gabs sei-
nen Jün-gern und sprach: Neh-met
hin und es-set, das ist mein Leib, der
für euch ge-ge-ben wird: Sol-ches
thut zu mei-nem Ge-dächt-niß.

Des-sel-bi-gen glei-chen nahm Er
auch den Kelch, nach dem A-bend-
mahl, dan-cket, und gab ih-nen den,
und sprach: Neh-met hin, und trinc-
ket alle dar-aus, di-ser Kelch ist
das Neu-e Te-sta-ment in mei-nem
Blut, das für euch ver-gos-sen wird,
zur Ver-ge-bung der Sün-den: Sol-
ches thut, so oft ihrs trinc-let zu
mei-nem Ge-dächt-niß.

Das Be-ne-di-ci-te.

Aller Augen warten auf dich,
HErr, und du giebest ihnen ihre
A 4 Spei

Speise zu seiner Zeit, du thust deine milde Hand auf, und sättigest alles, was lebet mitt Wolgefallen.

Darnach das Vater unser, Und dis folgende Gebeth:

HErr Gott himmlischer Vater segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Das Gra-ti-as.

Dancket dem HErrn, denn Er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der allem Fleische Speise giebt, der dem Viehe sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anruffen, Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemandes Beinen: Der HErr hat Gefallen an denen die Ihn fürchten, und auf seine Güte warten.

Darnach das Vater unser, und dis folgende Gebeth:

Wir

Ir danken dir, **H**err **G**ott
 himmlischer Vater, durch **J**e-
 sum **C**hristum unsern **H**errn, für al-
 le deine Gabe und Wohlthat, der du
 lebest und regierest in **E**wigkeit, **A**.

Der Morgen- und Abend- Segen.

Das walte **G**ott Vater, Sohn,
 und heiliger Geist, **A**men.

Darnach das Vater unser, und dis fol-
 gende Gebeth:

Ich dancke dir mein himmlischer
 Vater, durch **J**esum **C**hristum
 deinen lieben Sohn, daß du mich
 (diese Nacht) (diesen Tag) für allem
 Schaden und Gefahr behütet hast,
 und bitte dich, du wollest mich (die-
 sen Tag) (diese Nacht) auch behüten,
 für Sünden und allem Ubel, daß
 dir all mein Thun und Leben wolge-
 falle. Denn ich befehle mich, mein
 Leib und Seele, und alles in deine
 Hände. Dein heiliger Engel sey mit
 mir, daß der böse Feind keine Macht
 an mir finde, **A**men.

Schaffe in mir **G**ott ein reines
Hertz, und gieb mir einen neuen
gewissen Geist, verwirff mich nicht
von deinem Angesicht, und nimm
deinen heiligen Geist nicht von mir,
tröste mich wieder mit deiner Hülffe,
und dein freudiger Geist erhalte mich.

Herr lehre mich thun nach deinem
Wolgefallen; denn du bist mein
Gott, dein guter Geist führe mich
auf ebener Bahn.

Erleib uns Freiden gnädiglich,
Herr **G**ott zu unsern Zeiten,
es ist doch ja kein ander nicht, der
für uns könnte streiten, denn du un-
ser **G**ott alleine. Sieh unserem Kö-
nig und aller Obriakeit Friede und
gut Regiment, auf daß wir unter
ihnen ein geruhiges und stilles Le-
ben führen mögen, in aller Gottse-
ligkeit und Erbarkeit. Amen.

Laß

Daß Jesu deinen guten Geist mich
 immerdar regieren, daß ich stets
 thue was du mich hehst, und mich
 nicht laß verführen, daß ich dem Ur-
 gen widersteh, und nicht von deinem
 Weg abgeh zur Rechten oder Lin-
 ken. Ob böse Lust noch manniqfalt
 mich ansicht weil ich lebe, so hilff daß
 ich ihr alsobald im Umfang wider-
 strebe; Hilff daß ich ja vergesse nicht,
 der Todes- Stunde, des Gerichts,
 des Himmels und der Hölle.

Wie hat Gott die Welt gelie-
 bet, daß er seinen eingebornen
 Sohn gab, auf daß alle die an ihn
 glauben, nicht sollen verlohren wer-
 den, sondern das ewige Leben haben;
 Denn Gott hat seinen Sohn nicht
 gesandt in die Welt, daß er die Welt
 richte, sondern daß die Welt durch
 ihn selig werde. Wer an ihn gläu-
 bet, der wird nicht gerichtet, wer aber
 nicht

nicht gläubet, der ist schon gerichtet,
 den er gläubet nicht an den Namen
 des eingebornen Sohnes Gottes.

Herr wenn ich nur dich habe, so
 frage ich nicht nach Himmel und
 Erden; wenn mir gleich Leib und
 Seel verschmachte, so bist du doch
 Gott allezeit meines Herzen Trost
 und mein Theil.

Lobe den HErrn meine Seele,
 und alles was in mir ist seinen
 Heiligen Namen; Lobe den HErrn
 meine Seele, und vergiß nicht was er
 dir gutes gethan hat, der dir alle dei-
 ne Sünden vergiebet, und heilet alle
 deine Geheuren, der dein Leben erlö-
 set von Verderben, und krönet dich
 mit vieler Gnade und Barmher-
 zigkeit.

Damm Gottes unschuldig, am
 Stamme des Kreuzes geschlach-
 tet,

tet, allezeit gefunden gedultig, wie-
wol du warest verachtet. Alle Sün-
den hast du getragen sonst müßten wir
verzagen: Erbarme dich unser o JE-
su, gieb uns deinen Frieden o IESU.

Ein Gebeth vor die jungen Kinder.

HERR GOTT himmlischer Va-
ter, wir deine arme Kinder bitten
dich durch IESUM Christum deinen
lieben Sohn, du wollest uns Gnade
verleihen, daß wir im rechten Glau-
ben, guter Zucht und Christlichen Zu-
genden täglich mögen wachsen und zu-
nehmen. Wollest auch unsere Eltern
diesen Tag Vor aller Sünde, Scha-
den und Unglück um Christi Willen
beschützen und bewahren, Amen.

HERR lehre uns bedencken wol, daß
wir seynd sterblich allzumal, auf
daß wir klug und verständig werden.

ER forsche mich GOTT, und er-
sahre mein Herz, prüfe mich,
und

A b c d e f f f g h i k l m n o p q r s s t u v w x y z k.

und erfahre, wie ichs meine. Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

HERR zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige. Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich: denn du bist der GOTT, der mir hilfft, täglich harre ich dein.

JHESUS spricht: Kommet her zu mir alle die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicklen. Nehmet auf euch mein Joch; und lernet von mir, denn ich bin sanfft müthig und von Herzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanfft, und meine Last ist leicht.

DER HERR geseigne uns und behüte uns; der HERR erleuchte sein Angesicht über uns, und sey uns gnädig; der HERR erhebe sein Angesicht auf uns, und gebe uns Friede.



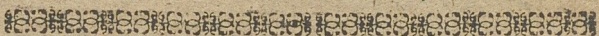
Das Einmal Eins.

| | | | | | |
|-------|--------|--------|-------|------|----|
| | 2 | 4 | | 3 | 9 |
| | 3 | 6 | | 4 | 12 |
| | 4 | 8 | | 5 | 15 |
| | 5 | 10 | | 6 | 18 |
| 2 mal | 6 | ist 12 | 3 mal | ist | |
| | 7 | 14 | | 7 | 21 |
| | 8 | 16 | | 8 | 24 |
| | 9 | 18 | | 9 | 27 |
| | 10 | 20 | | 10 | 30 |
| <hr/> | | | <hr/> | | |
| | 4 | 16 | | 5 | 25 |
| | 5 | 20 | | 6 | 30 |
| | 6 | 24 | | 7 | 35 |
| 4 mal | 7 | ist 28 | 5 mal | ist | |
| | 8 | 32 | | 8 | 40 |
| | 9 | 36 | | 9 | 45 |
| | 10 | 40 | | 10 | 50 |
| <hr/> | | | <hr/> | | |
| | 6 | 36 | | 7 | 49 |
| | 7 | 42 | | 8 | 56 |
| 6 mal | 8 | ist 48 | 7 mal | ist | |
| | 9 | 54 | | 9 | 63 |
| | 10 | 60 | | 10 | 70 |
| <hr/> | | | <hr/> | | |
| | 8 | 64 | | 9 | 81 |
| 8 mal | 9 | ist 72 | 9 mal | ist | |
| | 10 | 80 | | 10 | 90 |
| <hr/> | | | <hr/> | | |
| | 10 mal | ist | 10 | 100 | |
| | | | 100 | 1000 | |





STOCKHOLM,



Gedruckt bey Direct. JACOB MERCKELL

1754.

widersehen könnten. Zu dem beriefen sich die Prediger
auf die verheissung / so ihnen in Franckreich vñnd in
diesem Lande geschehe were/nemlich daß sie leben sol-
ten nach der reformation vñnd ordnung der kirchen zu
Genff/darauff sie kommen weren.

Villegaignon schlägt sich zu Cotinac/ vñ sagt die Billegai-
alten kirchenlehrer sehen höher zu achten den die new- gnon hielt
en zu vnsern zeiten. Vñnd die weil er hörte/daß Ele- den streich
mens/welcher nicht lang nach der Apostel zeit gelebt/ nicht.
wasser vñter den weingemischte hette/ hielt er hart an/
daß man notwendig auch jehud den wein im Nach-
mal mit wasser vermischen solte. Vñnd es müste also
geschchen. Vñnd er wer der oberst vñter jnen allen/vñ
wolt gern sehen/wer in dran hindern wolt. Die pre-
diger vñnd die meisten von der Gemein waren einer
andern meynung/nemblich daß die vermischung des
Weins mit Wasser nit notwendig were/ja daß man
dieselbe keines wegs gestatten solt/damit nit ein aber-
glaub in die Kirch eyngefüret würde/der aufs künfft-
ig sehr schwädlich were / vñ grosse vnruhe vñnd zwyspalt
anrichtete. Derwegen baten sie/daß man jnen die ge-
gebene verheissungen trewlich vñnd vnverbrüchlich
halten wolte.

Auch funden sich andere Artikel wehr/nemlich/
daß all das Brot/ das auff dem Tisck lag/wenn der
Prediger die wort der Eynsagung gesprochen / geheil-
iget were, vñnd wenn etwas nach der handlung vbrig
blieb/das wer heilig vñnd das müste man trewlich
auffheben vñnd verwahren/als heiligthumb/ nach der
form der Römischen Kirche.

Diese disputatio ward gehalten vor dem brauch
des Abendmals / darinn sie sich leichtlich verglichen.



so Jung als ich noch bin
ward icher weilt für Königin

www.books2ebooks.eu